

# Der spezielle Fan der Pokalsiegerin

**Tennis** Der Fellbacher Moritz Dettinger (23) startet heute mit dem TEC Waldau in die Regionalliga-Saison. Seine Freundin Alisa Meinzer hat unlängst mit den Fußballerinnen der SpVgg Rommelshausen den württembergischen Cupwettbewerb gewonnen. *Von Maximilian Hamm*

**M**oritz Dettinger hat erst kürzlich mal wieder beim TEV Fellbach vorbeigeschaut und dabei die 2:7-Niederlage der Oberliga-Männer gegen den TC Oberstenfeld verfolgt. Bis zum Sommer 2008 war der 23-jährige Tennisspieler ja ziemlich oft auf der Anlage an der Kienbachstraße anzutreffen. Damals spielte er noch selbst für seinen Heimatverein. Doch nach dem Abstieg aus der Oberliga in die Verbandsliga bekam Moritz Dettinger ein Angebot vom Traditionsverein TEC Waldau, der zuvor seine Mannschaft aus Kostengründen aus der zweiten Liga zurückgezogen hatte. Zwei Klassen weiter unten, in der Württembergliga, startete das Team den Neuaufbau – mit Moritz Dettinger, dem viermaligen deutschen Jugendmeister. Mittlerweile spielen die besten Akteure des Vereins in der Regionalliga und möchten in dieser Saison endlich den Sprung zurück in die zweite Bundesliga schaffen. Im

**Moritz Dettinger trainiert zurzeit bis zu fünf Stunden am Tag.**

Sommer 2012 scheiterte der Club erst in der Aufstiegsrunde.

Heute um 11 Uhr beginnt für den TEC Waldau die Runde mit einem Heimspiel gegen den Aufsteiger TC BW Oberweiler.

Gleich am Sonntag treten Moritz Dettinger und seine Teamgefährten in ihrer zweiten Partie zum Derby bei der STG Gerokruhe an, bevor dann noch die Begegnungen mit Eintracht Frankfurt (13. Juli), dem TC Ludwigshafen (19. Juli), dem TSV Schott Mainz (20. Juli), dem TC Bad Homburg (26. Juli) und dem TVH Rüsselsheim (27. Juli) anstehen.

Der TEC Waldau startet mit einer schlagkräftigen Mannschaft in die Saison. Der Zugang Nils Langer, in der Rangliste des Deutschen Tennis-Bunds (DTB) auf dem 20. Platz und in der Weltrangliste auf dem 419. Rang, führt das Team an. Dahinter werden Yannick Maden (40. in der deutschen Rangliste) und eben Moritz Dettinger, der den 87. Platz in der nationalen Bestenliste belegt, zum Einsatz kommen. Zudem stehen Yannick Zürn, Sebastian Sachs, Blaz Seric, Dominique Maden oder auch der Argentinier Alejandro Dominguez im Regionalliga-Kader.

Der Ire Louk Sorensen, unter den weltbesten Tennisspielern auf dem 231. Rang geführt, steht ganz oben auf der Meldeliste, wird aber voraussichtlich nicht zum Einsatz kommen. Gemeinsam mit seinem Bru-



*Moritz Dettinger aus Fellbach ist auf dem Tennisplatz zu Hause, seine Freundin Alisa Meinzer spielt Fußball.*

Foto: Privat

der Kevin leitet er in Ostfildern eine Tennisschule, in der auch Moritz Dettinger trainiert. Zurzeit sogar ziemlich viel, bis zu fünf Stunden täglich. Im Training steht ihm in Michael Berrer ein nachweislich kompetenter Spielpartner gegenüber. Der 34-jährige Profi war schon einmal bis auf den 42. Platz in der Weltrangliste geklettert, zurzeit ist er auf dem 122. Rang notiert.

Der Maschinenbau-Student Moritz Dettinger absolviert augenblicklich ein Urlaubssemester und ist zuletzt bei kleineren Turnieren gestartet – um Spielpraxis

zu gewinnen und sich in der Weltrangliste (1681. Rang) nach vorn zu arbeiten. Jüngst war er in Seefeld/Österreich bei einem Future-Turnier des Weltverbands ITF, er verlor dort in der ersten Runde gegen den topgesetzten Österreicher Dennis Novak mit 6:7 und 3:6. Niederlagen zum Auftakt des Hauptfelds musste Moritz Dettinger zuvor auch schon in Belgrad/Serbien, Litija/Slovenien, Most/Tschechien und Bastad/Schweden einstecken. „Das ist Kopfsache, die Gegner im Hauptfeld dieser Turniere spielen routinierter“, sagt der Fellbacher.

Als Fußballfan und als spezieller Fan seiner Freundin Alisa Meinzer hat Moritz Dettinger erst kürzlich auch in Rommelshausen vorbeigeschaut. Dort haben die Verbandsliga-Frauen der SpVgg Rommelshausen im Pokalfinale des Württembergischen Fußballverbands gestanden. Auf dem Platz verlor das Team um den Trainer Daniel Herdt mit 0:2, bekam aber den Pokalsieg nachträglich noch zugesprochen, weil der Regionalligist VfL Sindelfingen II unerlaubterweise die Torsteherin Simone Holder eingesetzt hatte.